

15. April 2016

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universität Göttingen

INHALT

0	Aus dem Gleichstellungsbüro	1
1	Gleichstellung.....	1
2	MINT.....	4
3	Familienfreundlichkeit	4
4	Diversity	5
5	Ausschreibungen.....	7
6	Und außerdem.....	8

0. Aus dem Gleichstellungsbüro



0.1 Veranstaltungsreihe „Gender & Diversity in Science“

► 09.05., 19-21 Uhr, „Making Sex: Auch biologisch/medizinisch gibt es viele Geschlechter“, Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voss, HS Merseburg, Ort wird noch bekannt gegeben

Biologisches Geschlecht erscheint vielen als „sicher“, als „natürlich“ im Sinne von vorgegeben und unabänderlich. Das ist es nicht. Auch bei biologischen Konzepten über Geschlecht – genauso wie bei den historischen – handelt es sich um Resultate einer gesellschaftlichen Ordnung, die zwei Geschlechter unterscheidet. Mit den aktuellen biologischen und medizinischen Theorien über Geschlecht sind besser viele Geschlechter erklärbar, als nur zwei oder drei.

0.2 Workshop, „Diversity in the Classroom?“, 26.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr, [Anmeldeschluss 12.05.](#)

In dem Workshop wird ein Überblick über einige theoretischen Debatten zu Diversity, Antidiskriminierung und Privilegien gegeben. Eigene Identitäten und soziale Positionierungen werden reflektiert, um dann konkrete Konzepte für die eigene Lehre zu entwickeln. [Link](#)

1. Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Einige der Newsletter und Infobriefe werden nicht als Anhang bereitgestellt. Der [Link](#) verweist auf die Startseite der jeweiligen Portale.

► Newsletter AcademiaNet 04/2016, [zur Startseite](#)

► Newsletter Frauen in die EU-Forschung (fif) 03/2016, [zur Startseite](#)

► LAGEN Rundbrief, 03/2016, [Link](#)

► TOP Akademie Seminare für die Gleichstellungsarbeit, [Link](#)

1.2 PM, „Sammelausstellung Frauen in Wissenschaft und Gesellschaft anlässlich des Internationalen Frauentags“, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften



Der IKV Internationaler Künstlerverein e.V. zeigt in den Räumen von GESIS in Köln eine Sammelausstellung von 14 Künstler*innen, deren Werke sich mit der Rolle der Frau in den Bereichen Wissenschaft und Gesellschaft auseinandersetzen. [Link](#)

1.3 PM, „Gerechte Arbeitswelt braucht gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit“, BMFSFJ

Frauen haben das „Recht auf mehr“, lautete das Motto der Equal Pay Day Kundgebung am 18. März 2016 am Brandenburger Tor, bei der auch die parlamentarische Staatssekretärin des Bundesfrauenministeriums Elke Ferner Lohngerechtigkeit fordert. Das Bundesfrauenministerium tritt für eine gerechte Arbeitswelt ein, in der Frauen gleichberechtigt teilhaben und gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit erhalten. [Link](#)

1.4 PM, „Betroffene von sexualisierter Gewalt können noch bis April 2016 beim Ergänzenden Hilfesystem (Familienministerium) Anträge auf Sachleistungen stellen“, Wildwasser e.V.

Beantragt werden können Sachleistungen bis max. 10.000 € als Hilfe zur Bearbeitung der Folgen von sexualisierter Gewalt. Die Berliner EHS-Beratung unterstützt beim Stellen dieser Anträge und gibt Auskünfte zu den Voraussetzungen. Auch die Wildwasser Selbsthilfe Berlin und Tauwetter e.V. bieten Beratung dazu an. [Link](#)

1.5 PM, „Frauen in der Mitte des Lebens wollen Lohngerechtigkeit“, BMBF

Für eine klare Mehrheit der Frauen zwischen 30 und 50 Jahren ist die Lohngerechtigkeit am wichtigsten, um Gleichstellung zwischen Frauen und Männern zu verwirklichen. Dies geht aus der jüngsten repräsentativen Studie des DELTA-Instituts „Einkommensgerechtigkeit: Perspektiven von Frauen im Alter von 30 bis 50 Jahren zur eigenen Existenzsicherung und Alterssicherung“ hervor. [Link](#)

1.6 PM, „Brutto-Stundenverdienste in Frauenberufen 2014 um acht Euro niedriger als in Männerberufen“, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin

Typische Männerberufe haben oftmals einen höheren Akademisierungsgrad, doch auch akademisierte Frauenberufe werden häufig schlechter bezahlt. Um die Lohnlücke zu schließen, bedarf es auch einer Aufwertung der Care-Arbeit durch höhere Löhne in typischen „Frauenberufen“. [Link](#)

1.7 PM, „BuKoF-Online-Handreichung ‚Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen‘ aktualisiert“, BuKoF

Die Kommission „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ hat ihre Online-Handreichung aktualisiert. Diese bietet vielfältige Informationen zu präventiven Maßnahmen und rechtlichen Grundlagen, Handlungsleitfäden sowie weiterführende Literatur. [Link](#)

1.8 PM, „Neue Ideen und bemerkenswerte Lösungen von Frauen für die Medienzukunft“, ARD/ZDF Förderpreis

Auch im achten Ausschreibungsjahr hat der ARD/ZDF Förderpreis „Frauen + Medientechnologie“ eine ungebrochen hohe Ausstrahlungskraft auf junge Wissenschaftlerinnen, die in verschiedenen Bereichen und Fächern zur Medientechnologie forschen. [Link](#)

1.9 Artikel, „She Wanted to Do Her Research. He Wanted to Talk ‘Feelings’“, New York Times

Der Artikel behandelt das Thema Übergriffigkeit von (männlichen) Betreuern/Kollegen gegenüber Wissenschaftlerinnen anhand einer Fallgeschichte einer Wissenschaftlerin im MINT-Bereich. [Link](#)

1.10 Artikel, „Studenten unterschätzen Studentinnen“, FrauenSicht

Im Studium verkennen Studenten die Leistungen von Studentinnen. Diese Wahrnehmung hat fatale Folgen. Dies geht aus einer Studie der University of Washington hervor, in der rund 1700 Teilnehmende aus drei einführenden Biologiekursen an einer großen US-Universität befragt wurden. [Link](#)

1.11 Leitfaden, „Was tun bei sexueller Belästigung?“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes veröffentlicht zum Weltfrauentag am 8. März den Leitfaden „Was tun bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz?“, der sich an Beschäftigte, Arbeitgeber*innen und Betriebsräte richtet. Es handelt sich um die bisher umfassendste praxisnahe Handreichung zu diesem Problemfeld. [Link](#)

1.12 Tagungsdokumentation, „Gleichstellungsquote und Kaskadenmodell. Ein Jahr Hochschulzukunftsgesetz NRW“, Universität Siegen

Wie gelingt es den Hochschulen, ein Kaskadenmodell umzusetzen? Welche Probleme treten dabei auf? Dies sind die Kernfragen, die auf der Tagung aufgegriffen wurden. Neben rechtlichen Aspekten wurden auch Probleme bei der Datenerfassung diskutiert, fächerspezifische Ungleichheiten betrachtet und Governance-Mechanismen vorgestellt. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

1.13 Vortrag, „Diskriminierung im Erwerbsleben: in Deutschland trotz AGG nur ein Kavaliersdelikt?“, 20.04.2016, Medizinische Hochschule Hannover, Hannover



Seit 10 Jahren gibt es in Deutschland das AGG. Es soll vor Diskriminierung schützen, doch das Wort „Diskriminierung“ sucht man im Gesetzestext vergeblich. Bietet es dennoch Schutz im Erwerbsleben oder handelt es sich bei dem Gesetz eher um einen Papiertiger? [Link](#)

1.14 Informationsveranstaltung, „Kaleidoskop der Möglichkeiten“, 22.06.2016, Gleichstellungsbüro Hochschule Hannover, Hannover



Die Informationsveranstaltung bietet Informationen zu den benötigten Voraussetzungen, Ablauf von Berufungsverfahren, zu Professuren und Lehraufträgen an der Hochschule Hannover und bietet die Möglichkeit, mit Vertreter*innen der fünf Fakultäten in Kontakt zu treten. [Link](#)

1.15 Vortrag, „‘Ich weiß ja, wer ich bin!’. Wie Kinder mit Inter* sich selbst sehen – Einblicke in ihre Erzählungen“, 23.06.2016, Graduiertenschule für Geisteswissenschaften Göttingen, Göttingen



Der Vortrag findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Um die Ecke gedacht – Perspektiven geisteswissenschaftlicher Nachwuchsforschung“ statt. [Link](#)

2. MINT

2.1 Newsletter und Infobriefe

- ▶ FiNut-Zeitung informatica-feminale, April 2016, [Link](#)
- ▶ Kompetenzz-Newsletter März 2016, [Link](#)

2.2 Magazin, „Komm, mach MINT.“, Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen

Anlässlich des Internationalen Frauentags gibt die Geschäftsstelle mit dem „Komm, mach MINT.“-Magazin eine Übersicht über aktuelle „Komm, mach MINT.“-Angebote und Neues aus dem Partnernetzwerk heraus. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

2.3 Fachtagung, „meet.me – Komm, mach MINT“, 30.6. – 01.07.2016, Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen, Berlin, [Anmeldung](#)

Zum zweiten Mal bietet der Nationale Pakt für Frauen in MINT-Berufen „Komm, mach MINT.“ eine Fachtagung gekoppelt mit einem Karriere-Auftakt an. Ziel ist es, Informatik- und Elektrotechnikstudentinnen und -Absolventinnen mit den „Komm, mach MINT-Partnern“ aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Verbänden zu vernetzen und ihnen Karriereoptionen in diesen Bereichen aufzuzeigen. [Link](#)

3. Familienfreundlichkeit

3.1 PM, „Abschluss des BMBF-Projekts ‘Wiedereinstieg von Frauen in Wissenschaftskarrieren (WiFraWi)’“, WiFraWi

Das Projekt wurde nach mehreren Jahren abgeschlossen und präsentiert nun seine Ergebnisse. Die Studie setzte sich mit Wissenschaftskarrieren von Frauen und dem Wiedereinstieg nach Zeiten der Familiensorge auseinander. Bundesweit wurden Frauen in verschiedenen Karrierepositionen dazu befragt und Fördermodelle von Wissenschaftseinrichtungen zum Wiedereinstieg analysiert. [Link](#)

3.2 PM, „Studentisches Startup Caregaroo startet Vermittlungsplattform für Kinderbetreuung“, Universität Witten-Herdecke

Im November 2015 startete das Entrepreneurship Zentrum Witten (EZW) der Universität Witten/Herdecke ein eigenes Accelerator-Programm für Startups. Nun geht mit Caregaroo, einer Vermittlungsplattform für Kinderbetreuung, das erste Unternehmen aus diesem Programm auf den Markt. [Link](#)

3.3 PM, „Flexible Arbeitsmodelle: Mehr Produktivität und Kreativität für Führungskräfte“, Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V.

Flexible Arbeitsmodelle wirken sich positiv auf die Motivation, Produktivität und Kreativität von Führungskräften aus. Allerdings haben sie auch negative Effekte auf die Karrierechancen. Dies ist ein zentrales Ergebnis der Führungskräftebefragung „Arbeiten 4.0 – Führen 4.0“ der EAF Berlin. [Link](#)

3.4 PM, „Lebensbedingungen und -bedürfnisse von Familien“, Staatsinstitut für Familienforschung

Das Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg stellt aktuelle Projekte vor. [Link](#)

3.5 Stellungnahme, „Mutterschutz für (Promotions-)Studentinnen sicherstellen!“, BuKoF

Die BuKoF begrüßt den Referentenentwurf des BMFSFJ zur Neuregelung des Mutterschutzrechtes. Sie spricht sich jedoch nachdrücklich dafür aus, (Promotions-)Studentinnen in den Anwendungsbereich des Mutterschutzgesetzes einzubeziehen sowie Verfahren zum Umgang der Hochschulen mit Mutterschutz im Studium auszuformulieren. [Link](#)

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.6 Workshop, „Väter in Elternzeit – und dann?“, 17.05. – 19.05.2016, ver.di Gender-Training in Kooperation mit dem DGB, Berlin

Die Einführung des Elterngeldes und des ElterngeldPlus bieten von Seiten des Gesetzgebers zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung von partnerschaftlicher Elternzeit. Im Multiplikatoren-Workshop sollen gemeinsam mit ver.di Impulse für die eigene Arbeit entwickelt werden. Der Workshop richtet sich an Betriebs- und Personalräte und Gleichstellungsbeauftragte. [Link](#)

3.7 Tagung, „Wem gehört die Zeit? Mehr Zeit für uns! Für eine neue Arbeitszeitpolitik.“, 20.05., Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen, Hannover



Die FES lädt zu einer Debatte über eine moderne Arbeitszeitpolitik ein, die den Bedürfnissen der Kolleg*innen entgegenkommt. Dabei werden einige Beispiele für „Best Practice“ bzw. „Best Vision“ aus betrieblicher, tarifvertraglicher und gesetzlicher Perspektive vorgestellt. [Anmeldeschluss 02.05.](#) [Link](#)

4. Diversity

4.1 Newsletter und Infobriefe

► IDA-Infomail 01/2016, [Link](#)

4.2 Radiobeitrag, „Barrierefrei durch die Göttinger Innenstadt mit dem Projekt StadtRampe“, Stadtradio Göttingen



Das Stadtradio berichtet über ein Projekt am Göttinger Geographischen Institut, in dem die Innenstadt in Hinblick auf Barrierefreiheit kartiert wird. [Link](#)

4.3 PM, „Audiodeskription: Hören statt Sehen“, Universität Hildesheim



Student_innen entwickeln im Medientextlabor der Universität Hildesheim barrierefreie Internetseiten und Übertitel für die Theaterbühne. Und sie produzieren Hörfilme in Zusammenarbeit mit dem NDR Fernsehen. [Link](#)

- 4.5 PM, „Fünf Hochschulen für Strategien im Umgang mit Vielfalt zertifiziert“, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft**
Fünf weitere Hochschulen haben das Diversity Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes durchlaufen. Die Zertifizierung bescheinigt ihnen Konzepte und Maßnahmen, um für Studierende mit unterschiedlicher Herkunft und sozialem Hintergrund mehr Chancengerechtigkeit in der Bildung zu eröffnen. [Link](#)
- 4.6 PM, „Neuer Rekord: 50.000 studieren ohne Abitur“, CHE Centrum für Hochschulentwicklung**
Noch nie zuvor studierten so viele Personen ohne allgemeine Hochschul- und Fachhochschulreife in Deutschland. Ihre Zahl hat sich von 2010 bis 2014 nahezu verdoppelt. Dies ergeben Berechnungen des CHE Centrum für Hochschulentwicklung. [Link](#)
- 4.7 PM, „Nur jeder zehnte Studiengang auch in Teilzeit studierbar“, CHE Centrum für Hochschulentwicklung**
Wer in Deutschland eine Alternative zum Vollzeit-Studium sucht, hat nur eine begrenzte Auswahl. Aktuell können 10,6 Prozent aller Studiengänge in Teilzeit studiert werden. Die insgesamt rund 170.000 Teilzeit-Studierenden zieht es vor allem an die privaten Hochschulen. [Link](#)
- 4.8 Studie, „Motivationen Internationaler Nachwuchswissenschaftler an deutschen Hochschulen“, GATE Germany**
Das Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ, Teil des DZHW) hat 2015 im Auftrag von GATE-Germany eine Studie zur Situation internationaler Nachwuchswissenschaftler*innen an deutschen Hochschulen durchgeführt. [Link](#)
- 4.9 Artikel, „Knapp 50.000 Studenten haben kein Abitur“, Spiegel Online**
Die Zahl der Studenten ohne Abitur ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Es spricht sich rum, dass es womöglich sogar einfacher sein kann, ohne Hochschulreife einen Studienplatz zu bekommen. Die Welt und Spiegel Online berichten über immer mehr Studierende, die ohne Abitur an Deutschlands Hochschulen immatrikuliert sind. [Link](#), [Link](#)
- 4.10 Artikel, „Forschen, fliehen, schreiben, hoffen“, taz**
Das „Journal of Interrupted Studies“ ist eine auf Initiative einer Gruppe um den deutschen Studenten Paul Ostwald an der Oxford University gegründete wissenschaftliche Zeitschrift speziell für geflüchtete Wissenschaftler*innen. [Link](#)
- 4.11 Artikel, „The paper unwritten: is my sexuality holding me back in academia?“, Times Higher Education**
Der Hochschulforscher Kieran Fenby-Hulse schreibt darüber, was bedeutet, innerhalb einer wissenschaftlichen Institution lesbisch, schwul oder transgender zu sein. [Link](#)
- 4.12 Artikel, „Diskriminierung von homo-, bi-, intersexuellen, transidenten und/ oder queeren Menschen (LGBTI*Q) in der Wissenschaft“, Spektrum der Wissenschaft**
Eine Studie der American Physical Society und ein Bericht über eine LGBT-Gruppe am CERN zeigt, inwiefern LGBT*IQ-Forscher*innen in der Physik-Community benachteiligt werden. [Link](#)
- 4.13 Artikel, „Raum der Stille oder Moschee?“, ZEIT online**

Sollten muslimische Studierende auf dem Campus einen eigenen Gebetsraum haben? Die Verantwortlichen sind gespalten. Vier Fragen an die Universität zu Köln und die TU Berlin. [Link](#)

4.14 Artikel, „Meine Krankheit gehört mir“, FAZ

Vielen Unis reicht ein Krankenschein nicht aus, um Student*innen von Prüfungen zu befreien. Sie fordern mehr, zum Teil sehr persönliche Details. Gehen sie damit zu weit? [Link](#)

4.15 Aufruf, „Bündnis ruft zur Solidarität mit den Sinti und Roma Europas auf“, Bündnis für Solidarität mit den Sinti und Roma Europas

Kaum eine andere Minderheit ist so sehr von Diskriminierung betroffen und begegnet so vielen Vorurteilen wie Sinti und Roma. Ein Zusammenschluss von mehr als zwanzig Organisationen aus Politik, Zivilgesellschaft und Kultur lädt daher dazu ein, sich einem gemeinsamen Aufruf gegen die Diskriminierung und Ausgrenzung von Sinti und Roma anzuschließen. [Link](#)

4.16 Offener Brief, „Potsdamer Wissenschaftseinrichtungen gegen Fremdenfeindlichkeit“, Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.

In Potsdam darf keine Stimmung gegen Fremde und Schutzsuchende wachsen, fordern die Leiter von Potsdamer Bildungs- und Forschungseinrichtungen in ihrem offenen Brief. [Link](#)

4.17 Jahresrückblick, „Jahresrückblick zum Diskriminierungsschutz 2015 erschienen“, Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Die Antidiskriminierungsstelle gibt mit ihrem Jahresrückblick einen kompakten Überblick über wichtige Entwicklungen beim Diskriminierungsschutz im vergangenen Jahr.

werden Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), deutscher Gerichte sowie wichtige gesetzgeberische Aktivitäten. [Link](#)

Näher vorgest

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

4.18 Podiumsdiskussion, „Integration geflüchteter Frauen – Chancen und Herausforderungen“, 28.04.2016, Friedrich Ebert Stiftung, Berlin

Immer mehr Frauen und Kinder verlassen wegen Unterdrückung, Krieg und Zerstörung ihre Heimat. Studien zeigen, dass insbesondere Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund in Deutschland besonders erfolgreich bei Bildung und Integration sind. Sind sie der Schlüssel zu erfolgreicher Integration? Und wenn ja, welche Erfordernisse und Handlungsmöglichkeiten erfolgen daraus für alle Beteiligten? [Link](#)

5. Ausschreibungen

5.1 Wiss. Mitarbeiter_in, Universität Kassel, TV-L E 13/100%, zunächst befristet bis 01.05.2018

Das Aufgabengebiet umfasst u.a. Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes im Bereich Gleichstellungsconsulting, Erhebung und Analyse der Situation und der Beratungsbedarfe im Zusammenhang unterschiedlicher Fächerkulturen und Aufbau einer Unterstützungsinfrastruktur zu Gleichstellungs- und Genderaspekten in Forschungsprojekten. Bewerbungsschluss ist der 14.04. [Link](#)

5.2 Projektmitarbeiter_in „Diversität in der Hochschuldidaktik“, Universität Köln, TV-L E 13/50%, befristet bis 31.12.2018

Das Aufgabengebiet umfasst u.a. Aufbau und Durchführung von Trainings-Modulen im Rahmen eines Blended-Learning-Konzepts zu diversitätsbezogenen Herausforderungen in zentralen hochschuldidaktischen Handlungsfeldern und Integration und Weiterentwicklung des bereits vorhandenen E-Learning-Tools DiVers. Bewerbungsschluss ist der 15.04. [Link](#)

5.3 Wiss. Mitarbeiter_in, Universität Bochum, TV-L E 13/100%, befristet bis 31.12.2016

Am Standort Bochum des DFG-/SNF-Projekts "Exzellenz und/oder Chancengleichheit der Geschlechter: Nationale Programmatiken und diskursive Praktiken an Universitäten (Deutschland und Schweiz)" ist zur Verstärkung des Projektteams eine Stelle als wissenschaftliche_r Mitarbeiter_in (100%) vom 15.06. bis zum 31.12.2016 zu besetzen. Bewerbungsschluss ist der 22.04. [Link](#)

5.4 Referent_in für das Projekt „Förderung weiblicher Wissenschaftskarrieren“, Technische Hochschule Nürnberg, TV-L E 10/50% , befristet bis 28.02.2019

Das Aufgabengebiet umfasst u.a. die Konzeption, Begleitung und Umsetzung von gleichstellungsfördernden Maßnahmen der Hochschule insbesondere zur Gewinnung von weiblichem wissenschaftlichem Personal und die Beratung qualifizierter Bewerberinnen in ihrer individuellen Karriereplanung. Bewerbungsschluss ist der 23.04. [Link](#)

6. Und außerdem...

6.1 PM, „Wissenschaftszeitvertragsgesetz tritt in Kraft“, GEW

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) begrüßt, dass das novellierte Wissenschaftszeitvertragsgesetz jetzt in Kraft tritt. Die Bildungsgewerkschaft forderte die Arbeitgeber auf, das neue Befristungsrecht „aktiv umzusetzen“. [Link](#)

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von dem Gleichstellungsbüro

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen richtig zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Gleichstellungsbüro der Georg-August-Universität Göttingen

Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551- 39 22404 Fax: 0551- 39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: gb-gast@zvw.uni-goettingen.de